

Ein kraftvolles, männliches Werk, aus dem einem der heiße Atem einer fernen, fremden Welt entgegenschlägt.

Am 20. Oktober erscheint:

Josef Stollreiter  
**DER RITT  
IN DIE SONNE**

Umfang 432 Seiten. Holzfrei. Wirkungsvoller mehrfarbiger Schutzumschlag.  
Kartontiert RM 4.- Ganzleinen RM 5.50



**Aus Urteilen deutscher Dichter:**

„Aus dem Buch weht einem ein so heißer Atem entgegen, daß man davon gebannt ist und von dem Buch nicht mehr loskommt, bis man es gelesen hat. Am eindrucksvollsten ist die tragische Einsamkeit herausgearbeitet, von der jeder geniale Führer umwittert ist, selbst wenn ihn der Jubel des Volkes umbrandet. Ich glaube, daß der Roman vielen etwas zu sagen hat, und wünsche ihm einen vollen Erfolg.“  
*Heinrich Anacker, Berlin 20.7.38*

„Josef Stollreiters Roman ‚Der Ritt in die Sonne‘ gestaltet das Leben eines Helden, den die Aufgabe, die ihm das Schicksal gestellt hat, nicht wieder freigibt bis zum Opfertod. Die bewegte Handlung spielt in vorgeschichtlichen Zeiten im Herzen Asiens, ihre Gestalten sind von mythischem Glanz umgeben und werden vom Dichter zu gleichnishafter Erscheinung gesteigert. Der Roman besitzt die innere Spannung einer Legende, in der ewiggültige Gesetzmäßigkeiten im Leben der Völker und des Einzelmenschen aufgezeigt werden. Daß der Dichter seine Fabel nicht in die Bezogenheit eines geschichtlichen Ereignisses, sondern in den freien Raum der Sage gestellt hat, verleiht dem Buch eine besonders eindringliche Wirkung.“  
*Kurt Müns, Leipzig 13.6.38*

„Was an Josef Stollreiters Roman ‚Der Ritt in die Sonne‘ so zu fesseln weiß, ist die heilige Unbefangtheit der Phantasie, mit der hier von stolzen und kühnen Abenteuern erzählt wird, von dem Mut und der guten Kraft der Jugend, vom Sieg des Starken und Echten über das Halbe und Schwache. Stollreiter kennt den Zauber fremder Welten und Kulturen, er gestaltet sie mit aller Inbrunst eines mitreisenden Gefühls.“  
*Heinrich Zeckausen, Dresden 26.5.38*

„Ich habe immer wieder gestaunt über die glühende Phantasie, die das Werk trägt. Denn wenn ich recht verstanden habe, ist alles Wesentliche des Stoffes doch freie Erfindung des Dichters. Stollreiter hat das Gemälde einer fernöstlichen Phantasiwelt entworfen, die mit unserem Erleben nichts gemein hat als eben das Wichtigste: die Gestaltung der großen Ur-gesetze des Lebens. Sie gewährleisten den Sieg der Wahrheit über die Lüge, der Kraft über die Tücke und Feigheit, des Helden über den Knecht. Darin liegt meiner Auffassung nach die eigentliche Bedeutung und das Ziel dieses großen Epos vom einsamen Helden. Ich bin gewiß, es wird unzählige Leser begeistern, zumal die Jugend, die sich nach starken Farben und ungebrochenen Linien sehnt. Ein kraftvolles, männliches Werk, das mir schöne Stunden geschenkt hat.“  
*Walter Bloem, Berlin 21.8.38*

②  
**VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG**